

Ein Weckruf an die christlichen Gemeinden!

Als ein Mann der den Herrn Jesus Christus sehr lieb hat, möchte ich Euch einen Weckruf zukommen lassen, über den antigöttlichen Kurs des interreligiösen Dialogs.

Wir sollten im Wort Gottes die Wahrheit suchen, nicht in der menschlichen und religiösen Weisheit. Der religiöse Geist ist ein **antigöttlicher Geist – ein Geist der Lüge und Verführung**.

Bereits im Jahr 2004 fordert die „Würzburger Erklärung“, zum Thema „Gerechtigkeit im Dialog der Religionen“ folgendes: „Das Symposium brachte **den Geist der interkulturellen Verständigung** und des Einvernehmens zum Ausdruck, der angesichts der Herausforderungen unserer Zeit das Verständnis von Theologie neu buchstabiert. Dieses zentrale Anliegen soll zukünftig das Profil des neuerrichteten Lehrstuhls für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen auszeichnen. Diese Erklärung nachlesen, googeln unter „Würzburg Erklärung – CCFMC“

Am 18. Febr. 2017 gab es wieder eine Erklärung der Religionen zum respektvollen Miteinander in Würzburg. Dort heißt es: „Zu unseren grundlegenden Aufgaben als Religionsgemeinschaften gehört: **Das Gebet für den Frieden**, die Vermittlung von grundlegender Orientierung, das Nachdenken über Wege zum Frieden und zur Versöhnung.“

Hierzu habe ich einen Leserbrief/offenen Brief verfasst:

Leserbrief/offener Brief: zu Erklärung der Religionen zum respektvollen Miteinander in Würzburg am 18.2.2017

Christliche Religionen leugnen ihren Gott!

Menschlich und weltlich hört sich diese Erklärung wunderbar an, ja sie ist religiös. Mit dem Wort Gottes, der biblischen Wahrheit ist sie nicht in Übereinstimmung zu bringen!

Die Bibel sagt: „Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ Joh. 14, 6; Phil. 4, 7 „Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus!“

Paulus sagt es nochmal sehr deutlich: „und durch ihn alles versöhnt würde zu ihm hin – indem er Frieden machte durch das Blut an seinem Kreuz-, durch ihn, es sei, was auf Erden oder was im Himmel.“ Kol. 1, 20

Im Jahr **des Reformationsjubiläum wird deutlich, die Kirchen feiern ihren Abfall** von der biblischen Wahrheit. Schon bei Jesaja heißt es: „es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir.“ Jes. 27, 5

„**Sola Scriptura**“ Wirklichen Frieden gibt es nur dann, wenn der Gott der Bibel wieder ernst genommen wird, ansonsten müssen wir uns mit dem Scheinfrieden dieser Welt zufrieden geben und sind dem Zorn und Gericht Gottes ausgesetzt. Der Apostel Petrus warnt in Petr. 2, 1-2 sehr deutlich davor, **dass falsche Lehrer kommen und ihr Verderben mitbringen**. Lasst Euch nicht verführen!

Martin Dobat, Frankfurter Str. 20, 97082 Würzburg

Die christlichen Gemeinden möchte ich aufrufen und auch ermahnen, überprüft den interreligiösen Dialog im Wort Gottes.

Mit freundlichem Gruß, Martin Dobat

